



## Presseinformation

Nr. 020/2008 Kiel, 19. Februar 2008

**Jan Huuk**  
Fraktionsvorsitzender

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Stv. Fraktionsvorsitzender

Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

### **Durch die Kürze der Beratung geht die Tiefe der Diskussion verloren**

Der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Wolf-Dietmar Brandtner, kritisiert das Vorhaben der schwarz-grünen Kooperation, den VEP noch vor der Kommunalwahl verabschieden zu wollen.

Brandtner weiter: „Keine Frage, der VEP ist wichtig, zu wichtig, als dass er in so kurzer Zeit durch die Gremien gepeitscht werden sollte, wie es die Kooperation vorhat. Wer jetzt schon die so genannten „Leitplanken“, an denen sich die zukünftige Planung orientieren soll, verankern will, der nimmt der künftigen Ratsmehrheit den Gestaltungsspielraum. Die Kooperation nimmt es in Kauf, dass durch die Kürze der Beratung die Tiefe der Diskussion verloren geht. Doch ein breiter und intensiver Diskussionsprozess ist vonnöten.“

Beispielhaft nennt Brandtner die StadtRegionalBahn (SRB): Abgesehen von der mehr als vagen Finanzierungsfrage rege sich gegen dieses Projekt zunehmend Widerstand, beispielsweise in Wellingdorf. So fürchteten Geschäftsleute und Anwohner finanzielle Nachteile durch den Rückbau der Schönberger Straße. Die aufwendige Umgestaltung und Aufwertung des Schwentinetals werde durch die Rampe über die Schwentine, die für die Anbindung Dietrichsdorfs notwendig sei, ad absurdum geführt. Anlieger, z.B. in der Neumühlener Straße, fürchteten eine drastische Verringerung ihrer Lebensqualität und eine Wertminderung ihrer Grundstücke.

Ein weiteres Beispiel, so Brandtner weiter, sei die geplante Sperrung des Bahnübergangs in der Saarbrückenstraße für den Kfz-Verkehr, die mit erheblichen Umsatzeinbußen für den dort ansässigen Plaza-Verbrauchermarkt einhergehe.

„Dies sind nur zwei beispielhafte Punkte, die eine breitere Diskussion notwendig machen, denn die Bürgerinnen und Bürger müssen in diesem Prozess mitgenommen werden. Für die FDP-Ratsfraktion ist die Gutsherrenart der Mehrheitsfraktionen, sich über Bedenken hinwegzusetzen und durch Zeitdruck für hohe Verunsicherung zu sorgen, nicht akzeptabel“, so Brandtner abschließend.

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer